



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2017/18

07.05.2018

36. Stück

---

## Curriculum für den Hochschullehrgang Berufsorientierung-Koordination

Verordnung des **Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark** vom 14.03.2018.

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Verordnung des **Hochschulkollegiums**  
**der Pädagogischen Hochschule**  
**Steiermark** gem. Hochschulgesetz 2005  
i.d.g.F. vom  
14.3.2018

Hochschullehrgang

---

**Berufsorientierung-  
Koordination**

---

ECTS-Anrechnungspunkte: 9  
Studienkennzahl: h 710 368  
Erstellungsdatum: 8.1.2018  
Genehmigungsdatum HOKO: 14.3.2018

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
I.    Qualifikationsprofil .....	3
II.   Allgemeine Bestimmungen .....	4
III.  Prüfungsordnung.....	10
IV.  Schlussbemerkungen und Anhang .....	10

---

# I. Qualifikationsprofil

---

## 1. Umsetzung der Aufgaben und leitende Grundsätze

Die Berufsorientierungskoordination ist eine Managementaufgabe, die dazu dient, in den siebenten und achten Schulstufen der Neuen Mittelschulen (NMS), Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) sowie in den fünften bis achten Schulstufen der Sonderschulen alle Maßnahmen im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) am Schulstandort zu koordinieren und deren Umsetzung zu unterstützen. Die Letztverantwortung für die Berufsorientierungskoordination liegt bei der Schulleitung, die damit verbundene Aufgaben an eine dafür spezifisch qualifizierte Lehrkraft, einen Berufsorientierungskordinator/eine Berufsorientierungskordinatorin delegieren kann.

BerufsorientierungskordinatorInnen sind LehrerInnen, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit und auf Basis der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen diese Managementfunktion ausüben. Die für diese Tätigkeit erforderlichen Kompetenzen erwerben sie durch Absolvierung der an den Pädagogischen Hochschulen dazu eingerichteten Lehrgänge (Grundsatzterlass für Berufsorientierungskoordination, Rundschreiben Nr. 30/2017).

Ziel des Lehrganges „Berufsorientierung-Koordination“ ist es, die Teilnehmer/innen mit den Kompetenzen auszustatten, die sie brauchen, um gemäß den Vorgaben

- des Grundsatzterlasses für Berufsorientierungskoordination, Rundschreiben Nr. 30/2017 (1.12.2017) und
- des Rundschreiben Nr. 17/2012 „Katalog verbindlicher Maßnahmen im Bereich Information, Beratung und Orientierung der 7. und 8. Schulstufen“

die Umsetzung vielfältiger Maßnahmen entlang eines zu entwickelnden standortspezifischen Konzepts zu koordinieren, zu unterstützen und gegenüber allen Schulpartnern sichtbar zu machen.

Der Lehrgang befähigt die Teilnehmer/innen

- die schulinterne Koordination von Berufs- und Bildungsorientierung in enger Zusammenarbeit mit dem IBOBB Team am Standort (BO Lehrer/in, Schüler/innen- bzw. Bildungsberater/in...) und unterstützt von der Schulleitung zu übernehmen,
- die Umsetzung von BO als Prozess zu initiieren, zu begleiten, zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleg/inn/en zu dokumentieren und zu evaluieren,
- bei der Umsetzung von BO als Prozess eine geschlechterreflektierte Perspektive einzunehmen, anzuwenden und Kolleg/inn/en dahingehend anzuregen,
- an einem Standortkonzept für die Berufsorientierung federführend mitzuwirken,
- mit Wirtschaft und außerschulischen Einrichtungen zu kooperieren,
- Eltern als Expert/innen in den Berufsorientierungsprozess einzubeziehen,
- berufs- und bildungsrelevante Innovationen an den Standort heranzutragen und umzusetzen.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt vorderhand zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten. Etwaige Berechtigung sind mit dem Dienstgeber zu vereinbaren.

## **2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums**

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Bundesarbeitsgruppe: Vertreter/innen aus PH Österreich und BMB  
Institut Educational Governance: Sabine FRITZ

## **3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Das Modul 1 der vorliegenden Rahmenvorgabe ist mit jenem des Lehrgangs für Bildungs- und Berufsorientierung ident. Somit ist eine gegenseitige Anrechnung möglich.

Alternativ zur Absolvierung eines Lehrgangs zur Berufsorientierungskoordination kann das für die Tätigkeit erforderliche Spezialwissen auch in facheinschlägigen, umfangreicheren Aus- und Weiterbildungsgängen (z.B. Masterstudiengänge zur Berufsorientierung) erworben werden, wenn die oben angeführten Inhalte in den Curricula enthalten sind.

Keine wechselseitige Anrechnungsmöglichkeit gibt es mit den Lehrgängen für Schüler/innen- und Bildungsberatung.

---

# **II. Allgemeine Bestimmungen**

---

## **1. Organisationseinheit**

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut Educational Governance angeboten wird, mailto: [governance@phst.at](mailto:governance@phst.at)

## **2. Geltungsbereich und Bedarf**

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

Der Hochschullehrgang wurde unter Berücksichtigung des Grundsatzerlasses für Berufsorientierungskoordination (Rundschreiben Nr. 30/2017) und nach einem einheitlichen Rahmencurriculum (bundesweit) konzipiert.

## **3. Gestaltung der Studien**

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

## **4. Umfang und Zeitplan**

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 7,5 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 9 ECTS-Anrechnungspunkte.

## **5. Abschluss**

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

## 6. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

Die Auswahl und Bestellung eines Lehrers oder einer Lehrerin für die Funktion der Berufskoordination erfolgt durch die Schulleitung unter Bedachtnahme auf das Personalvertretungsgesetz § 9 Abs. 1 lit. d und § 9 Abs. 2 lit. a und lit. b, wobei auf folgende sehr wesentliche, bereits mitzubringende personale Kompetenzen zu achten ist:

- Interesse für die Anliegen der Bildungsweg- und Berufsorientierung
- Bereitschaft zur Mitwirkung an Fragen der Schulentwicklung
- Teamfähigkeit sowie Kooperationsbereitschaft mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung
- Fähigkeit zu Initiative und eigenverantwortlichem Handeln
- Organisationstalent
- Reflexionsfähigkeit
- Sensibilität für Gender- und Diversitätsaspekte
- Offenheit für Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen
- Offenheit gegenüber modernen Kommunikations- und Informationstechnologien
- Bereitschaft zur Teilnahme an regionalen Arbeitsgemeinschaften und Fortbildungsveranstaltungen

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, entscheidet der Anmeldezeitpunkt über die Reihung.

## III. Curriculum

### 1. Modul- und Lehrveranstaltungsraster

		LN	LV-Typ	Sem.	Studienfachbereich	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden zu 60 Min.)	Selbststudienanteil	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>BK1 Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung</b>										3
679BK01	Selbstverständnis, rechtliche Grundlagen	pi	SE	1	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BK02	Gender and Diversity	pi	SE	1	FW	1	15	11,250	13,750	1
<b>BK2 Projektmanagement und Beratung</b>										3
679BK03	Grundlagen des Projektmanagements, Dokumentation und Evaluation	pi	UE	2	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BK04	Kommunikation, kollegiale Beratung und Gesprächsführung	pi	UE	2	FW	1	15	11,250	13,750	1
<b>BK3 Berufsorientierungskoordination am Schulstandort</b>										3
679BK05	Gestaltung und Moderation von Entwicklungsprozessen, Implementierung am Schulstandort	pi	SE	3	FW	2	30	22,5	22,5	2
679BK06	Präsentation des Prozessportfolios	pi	UE	3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
<b>SUMMEN</b>						<b>7,5</b>	<b>112,5</b>	<b>84,375</b>	<b>135,625</b>	<b>9</b>
<b>Abschlussarbeit</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein										
<b>Hochschullehrgang gesamt</b>						<b>7,5</b>	<b>112,5</b>	<b>84,375</b>	<b>135,625</b>	<b>9</b>

## 2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel:</i> <b>Berufsorientierung-Koordination</b>						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel:</i> <b>BK1/ Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung</b>						
Studienjahr: 1.	Dauer/ Häufigkeit: 1 Semester/ einmalig	ECTS-AP: 3	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul Basismodul	Semester: 1.	Voraus- setzung(en): keine	Sprache(n): Deutsch
<p><i>Ziel dieses Moduls ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, auf Basis von Grundlagenwissen über gesetzliche Grundlagen der BO (Lehrplan, berufl. und schul. Ausbildungswege...) und Wissen über Berufswahltheorien, Kooperationspartner und Konzepte der geschlechtssensiblen Berufsorientierung die Umsetzung von BO als Prozess an ihrem Standort zu initiieren, zu begleiten und zu unterstützen.</i></p> <p><b>Bildungsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über Grundlagen zu Berufs- und Bildungsorientierung</li> <li>• Rechtliche Grundlagen zur Durchführung von Realbegegnungen</li> <li>• Reflexion der eigenen beruflichen Sozialisation</li> <li>• Wissen über Berufswahltheorien</li> <li>• Wissen über Kooperationspartner und Vernetzungsmöglichkeiten</li> <li>• Wissen über Bildungsziele und Arbeitsmarkt</li> <li>• Grundlagenwissen über geschlechtsspezifische Sozialisation und die Auswirkungen auf Berufswahlentscheidungen und Lebensplanung</li> <li>• Wissen über Konzepte der geschlechtssensiblen Berufsorientierung</li> <li>• Reflexion der Problematik und Ressourcen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Behinderung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</li> <li>• Wissen über Methoden der Lernprozessdokumentation im Rahmen des Selbststudiums (Entwicklung des Prozessportfolios)</li> </ul>						
<p><i>Inhalt(e):</i></p> <p>Grundlageninformation von Bildungs- und Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungs- und Berufsorientierung als Entwicklungsprozess</li> <li>• Bildungs- und Berufsorientierung als kooperative Aufgabe</li> <li>• Methoden und Modelle der Umsetzung</li> <li>• Informationen über Bildungssysteme und Arbeitsmarkt</li> <li>• Geeignete Unterrichtsmaterialien</li> </ul> <p>Rechtliches Grundlagenwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrpläne/Ergänzungen/Verordnungen und Erlässe: BOKO Erlass, IBOBB, Rundschreiben 17</li> <li>• Schulveranstaltungsverordnung am Beispiel Realbegegnungen</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen im SchUG/SchOG</li> </ul> <p>Methoden der Lernprozessdokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielformulierung, Lernstanderhebung, Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses mittels E-Learning in Hinblick auf die Arbeit am Lehrgangsportfolios</li> </ul> <p>Kooperationspartner/innen im BO-Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innerschulische / außerschulische Kooperationspartner</li> <li>• Informations- und Beratungsstellen</li> </ul> <p>Grundlagen von Gender und Diversity</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion</li> <li>• Grundlagen geschlechterreflektierter, inklusiver und interkultureller Ansätze in der Berufsorientierung</li> <li>• Gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung</li> <li>• Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Behinderung</li> </ul>						

*Lernergebnisse/Kompetenzen:*

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- kennen die Lehrplaninhalte und gesetzlichen Grundlagen zur Berufsorientierung/zu IBOBB und setzen diese um
- sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege sowie Entwicklungen am Arbeitsmarkt zu vermitteln und diese in Konzepte einfließen zu lassen
- kennen die Modelle der Berufsorientierung als Entwicklungsprozess und sind in der Lage diese am Standort zu initiieren und koordinieren
- sind in der Lage, die (integrative) Umsetzung der verbindlichen Übung Berufsorientierung zeitlich und inhaltlich zu koordinieren
- nützen Informationen und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Berufswahlorientierung und stellen Netzwerke her
- haben Grundkenntnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation, Gender- und Diversitykonzepten und deren Bedeutung in der Bildungs- und Berufsorientierung
- kennen E-Learning Methoden und deren Anwendungen
- dokumentieren ihre Lernerfahrungen im Lehrgangsportfolio

*Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:*

Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala

*Lehr- und Lernformen:* siehe Lehrveranstaltungsprofile

*Literatur:* siehe Lehrveranstaltungsprofile

**Lehrveranstaltungen**

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/ FD/FW/ PPS	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- ARP
679BK01	Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung	pi	SE	1.	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BK02	Grundlagen von Gender und Diversity	pi	SE	1.	FW	1	15	11,250	13,750	1
<b>Summen</b>						<b>2,5</b>	<b>37,5</b>	<b>28,125</b>	<b>46,875</b>	<b>3</b>

Hochschullehrgangstitel:

## Berufsorientierung-Koordination

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

### BK2 Projektmanagement und Beratung

Studienjahr: 1.	Dauer/ Häufigkeit: 1 Semester/ einmalig	ECTS-ARP: 3	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul Aufbaumodul	Semester: 2.	Voraus- setzung(en): keine	Sprache(n): Deutsch
--------------------	--	----------------	--	-----------------	----------------------------------	------------------------

*Ziel dieses Moduls ist es die Teilnehmer/innen zu befähigen, am eigenen Schulstandort Unterstützung bei der Umsetzung und Koordination von Realbegegnungen, fächerübergreifenden Projekten zur Berufsorientierung und der individuellen Berufs(bildungs)orientierung zu leisten und diese (Realbegegnungen, Projekte,...) in Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleg/inn/en zu dokumentieren und zu evaluieren.*

*Bildungsziele:*

- Kenntnisse zur Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung
- relevantes Wissen über Dokumentation und Evaluation
- Wissen über Gestaltung und Leitung von Besprechungen und Sitzungen im Kontext Berufsorientierung
- Wissen über Aspekte von Beratung und Gesprächsführung im Kontext des Tätigkeitsbereiches

*Inhalt(e):*

- Projektmanagement im Rahmen der Koordination von Berufsorientierung
- Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- Grundlagen der Dokumentation und Evaluation
  - Dokumentation von Aktivitäten und Prozessen
  - Grundbegriffe der Evaluation aus der Sicht der Koordinationstätigkeit
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen und Sitzungen /Konferenzen
- Kommunikation
- Arbeit in/mit Teams
- Moderation/Präsentation
- Aspekte von Beratung und Gesprächsführung für die Koordinationstätigkeit: Kenntnisse über Theorie und Praxis von Beratungsprozessen und Beratungstechniken

*Lernergebnisse/Kompetenzen:*

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- können Strategien aus dem Projektmanagement zur Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen anwenden
- kennen Formen der Dokumentation und Evaluation
- können Sitzungen, Besprechungen und Konferenzen leiten und kennen die Grundlagen von Beratung und Gesprächsführung

*Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:*

Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala

*Lehr- und Lernformen:* siehe Lehrveranstaltungsprofile

*Literatur:* siehe Lehrveranstaltungsprofile

### Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/ FD/FW/ PPS	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- ARP
679BK03	Grundlagen des Projektmanagements, Dokumentation und Evaluation	pi	UE	2.	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BK04	Kommunikation, kollegiale Beratung und Gesprächsführung	pi	UE	2.	FW	1	15	11,250	13,750	1
<b>Summen</b>						<b>2,5</b>	<b>37,5</b>	<b>28,125</b>	<b>46,875</b>	<b>3</b>

**Berufsorientierung-Koordination**

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

**BK3 Berufsorientierung-Koordination am Schulstandort**

Studienjahr: 2.	Dauer/ Häufigkeit: 1 Semester/ einmalig	ECTS-ARP: 3	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul Aufbaumodul	Semester: 3.	Voraus- setzung(en): keine	Sprache(n): Deutsch
--------------------	--	----------------	--	-----------------	----------------------------------	------------------------

*Ziel dieses Moduls ist es die Teilnehmer/Innen zu befähigen, an einem Standortkonzept für die Berufsorientierung federführend mitzuwirken, mit Wirtschaft und außerschulischen Einrichtungen zu kooperieren, Eltern als Expert/innen in den Berufsorientierungsprozess einzubeziehen, berufs- und bildungsrelevante Innovationen an den Standort heranzutragen und umzusetzen.*

**Bildungsziele:**

- Erwerb von Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen
- Entwicklung von Konzepten zur Implementierung von IBOBB am Schulstandort, basierend auf dem in den vorangegangenen Modulen erworbenen Wissen und durch Austausch und Kooperation innerhalb der Teilnehmer/innen
- Dokumentation und Reflexion über die bisherige Arbeit als BO Koordinator/in im Rahmen der Präsentation des Prozessportfolios

**Inhalt(e):**

- Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen
- Konzeptentwicklung von Schulstandortspezifischen IBOBB Maßnahmen
- Präsentation der Prozessportfolios
- Reflexion über weitere Schritte

**Lernergebnisse/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- verfügen über Strategien zur Moderation von Entwicklungsprozessen
- können ein Konzept zur Implementierung von IBOBB an ihrem Schulstandort entwickeln und implementieren
- können ihre Arbeit als BO Koordinator/innen dokumentieren und präsentieren und über ihre Tätigkeit reflektieren.

**Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:**

Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala

**Lehr- und Lernformen:** siehe Lehrveranstaltungsprofile**Literatur:** siehe Lehrveranstaltungsprofile**Lehrveranstaltungen**

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/ FD/FW/ PPS	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- ARP
679BK05	Gestaltung und Moderation von Entwicklungsprozessen, Implementierung am Schulstandort	pi	SE	3	FW	2	30	22,5	22,5	2
679BK06	Präsentation des Prozessportfolios	pi	UE	3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
<b>Summen</b>						<b>2,5</b>	<b>37,5</b>	<b>28,125</b>	<b>41,875</b>	<b>3</b>

---

## IV. Prüfungsordnung

---

### 1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-Anrechnungspunkte der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) zu entnehmen sowie der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.).

### 2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

### 3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

### 4. Abschluss des Lehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module und das Prozessportfolio inkl. Präsentation im Rahmen der LV „Präsentation des Prozessportfolios“ positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

---

## V.Schlussbemerkungen und Anhang

---

### 1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 01.10.2018 in Kraft.

### 2. Kontakt

Sabine FRITZ, [sabine.fritz@phst.at](mailto:sabine.fritz@phst.at)